

Wirtschaftsbericht der Evangelischen Stiftung Alsterdorf 2013

1. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres 2014

Das Jahr 2014 verlief für die Evangelische Stiftung Alsterdorf und ihre Tochterunternehmen im operativen Geschäft positiv. Das konsolidierte Jahresergebnis weist einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro aus. Wesentliche Teile der defizitären stationären Altenhilfe in Schleswig-Holstein wurden verkauft.

Das Neubauvorhaben „Alsterdorfer Gärten“ mit rd. 140 Wohnungen wurde 2014 fertiggestellt und bezogen. In dem Gebäudeensemble von 5 Gebäuden wohnen Menschen mit und ohne Handicap zusammen. Damit hat man sich dem Ziel, das Gelände der Evangelischen Stiftung Alsterdorf zu einem inklusiven Quartier weiterzuentwickeln, einen weiteren Schritt genähert.

1.1 Umsatz- und Auslastungs- entwicklung

Die Umsatzerlöse des Unternehmensverbunds der Evangelischen Stiftung Alsterdorf stiegen im Berichtsjahr 2014 um 5,8 % auf 273 Mio. Euro. Grundlage dieses Wachstums sind vor allem die gestiegenen Umsätze aus dem IT-Geschäft der Alsterarbeit und die gute Nachfrage nach den Angeboten im Stiftungsverbund.

1.2 Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen des Stiftungsverbundes beliefen sich im Jahr 2014 auf rund 31 Mio. Euro und umfassen im Wesentlichen Immobilieninvestitionen, insbesondere zur Bereitstellung zeitgemäßer Wohnangebote für die Klientinnen und Klienten der Stiftung, Neubauten im Krankenhausbereich und den Neubau einer umfassend barrierefreien Sporthalle auf dem Stiftungsgelände. Neben Investitionen in eigene Immobilien werden weiterhin Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt angemietet.

Dank des günstigen Zinsumfeldes konnten die Finanzierungen auch 2014 langfristig zu niedrigen Zinssätzen mit den Hausbanken vereinbart werden. Neben der klassischen Bankfinanzierung wurde für Finanzierungen eines Teils des mobilen Anlagevermögens weiterhin Leasing genutzt. Mittels Forward-Vereinbarungen wurde für einen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten das niedrige Zinsniveau 2014 für die Zukunft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 23 Mio. Euro reduziert. Damit einher geht der Rückgang an flüssigen Mitteln in Höhe von rd. 27 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer erstmaligen Konsolidierung von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem Cashpoolingverfahren (Zinskompensation) mit der Bank für Sozialwirtschaft.

Das Neubauprojekt „Alsterdorfer Gärten“ wurde über Wohnungsbauförderungsmitel der Hamburgischen Investitions- und Förderbank Hamburg (IFB Hamburg) sowie Kapitalmarktmittel der IFB Hamburg langfristig finanziert.

2. Darstellung der Lage

Ende 2014 belief sich die konsolidierte Bilanzsumme der Stiftung und ihrer Tochterunternehmen auf 243,6 Mio. Euro (Vorjahr 253,7 Mio. Euro) und hat sich somit um 10,1 Mio. Euro verringert. Dies ist vor allem durch den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der entsprechenden Reduzierung der flüssigen Mittel (Konsolidierung von Bilanzpositionen) begründet.

Das Eigenkapital stieg leicht auf 35,4 Mio. Euro an. Unter Berücksichtigung der Sonderposten ergibt sich im Stiftungsverbund eine Eigenkapitalquote von 39 %. Es wird auch zukünftig damit gerechnet, dass die Eigenkapitalausstattung weiter ansteigen wird.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 1,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 0,2 Mio. Euro. Entlastungen durch den Verkauf von drei defizitären stationären Altenhilfeeinrichtungen und die gute Nachfrage nach den Dienstleistungen im Unternehmensverbund haben zu diesem Ergebnis geführt. Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von rd. 1,6 Mio. Euro.

Die Anzahl der Mitarbeiter sank von 6.339 auf 6.276 Mitarbeiter, was im Wesentlichen aus dem Verkauf der stationären Altenhilfeeinrichtungen in Schleswig-Holstein resultierte. Demgegenüber standen Neueinstellungen insbesondere in den Bereichen Medizin, Assistenz und Alsterarbeit.

Für das Jahr 2015 erwartet der Vorstand grundsätzlich eine positive Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Es wird in den Erhalt der für die Angebote der Stiftung notwendigen Gebäude, die Schaffung inklusiver Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf sowie in die Entwicklung fachlich innovativer Konzepte investiert. Auf diese Weise sichert die Stiftung ihre Leistungsfähigkeit für die Zukunft. Sie ist damit weiterhin ein wichtiger diakonischer Dienstleister und Arbeitgeber für Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Konzernbilanz 2014

Aktiva in tausend Euro	2014	2013	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	428	525	-97
Sachanlagen	205.678	186.096	19.582
Finanzanlagen	1.606	2.430	-824
Anlagevermögen	207.712	189.051	18.661
Vorräte	3.021	3.079	-58
Forderungen	23.623	26.250	-2.627
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.495	34.783	-27.288
Umlaufvermögen	34.139	64.112	-29.973
Rechnungsabgrenzungsposten	1.705	448	1.257
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	33	105	-72
Aktiva	243.589	253.716	-10.127
Passiva in tausend Euro	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital	35.469	33.824	1.645
Sonderposten	61.327	56.624	4.703
Rückstellungen	16.818	15.993	825
Verbindlichkeiten	119.296	142.023	-22.727
Ausgleichsposten	798	832	-34
Rechnungsabgrenzungsposten	9.881	4.420	5.461
Passiva	243.589	253.716	-10.127

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in tausend Euro	2014	2013	Veränderung
Erträge	273.473	258.415	15.058
Personalaufwand	-159.541	-155.904	-3.637
Materialaufwand	-51.055	-41.266	-9.789
Abschreibungen	-10.493	-9.198	-1.295
Jahresfehlbetrag (VJ: -überschuss)	1.650	-3.974	5.624

Kennzahlen

in Millionen Euro	2014	2013	2012
Anlagevermögen	208	189	174
Umlaufvermögen	34	64	67
Eigenkapital	35	34	38
Sonderposten	61	57	27
Rückstellungen	17	16	17
Verbindlichkeiten	119	142	155
davon langfristig	64,1	59,9	53,8
Bilanzsumme	244	254	242
Erträge	273	258	245
Personalaufwand	159	156	149
Jahresfehlbetrag (VJ: -überschuss)	1,6	-4,0	1,7
Mitarbeitende der Evangelischen Stiftung Alsterdorf*	6.276	6.339	6.253
Anlagendeckungsgrad	77 %	80 %	68 %
Eigenkapitalquote	14 %	13 %	16 %
Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten	39 %	36 %	27 %
Personalkostenquote	58 %	60 %	61 %
Spendenerträge in Millionen Euro	2,3	2,3	2,1

* Durchschnittswerte des Jahres inkl. Hesterberg & Stadtfeld gGmbH